

LBRIS

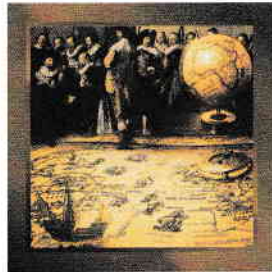
We know
books



MINISTERUL EDUCAȚIEI

Magda Stan

GESCHICHTE



LEHRBUCH FÜR DIE VI. KLASSE



EDITURA DIDACTICĂ ȘI PEDAGOGICĂ S.A.

Inhaltsverzeichnis

❖ Einführung. Das Lehrbuch	5	• FALLSTUDIE. <i>Peter der Große</i>	54
❖ Wiederholung.		▪ Wiederholung.....	56
<i>Am Anfang</i>	7	▪ Evaluation.....	58
Kapitel I. Reisende und Reisen - Europa		Kapitel III. Eine neue Gesellschaft	60
und die <i>Neue Welt</i>	8	Spezifische Kompetenzen: 1.2; 2.1; 2.3; 3.1; 3.3;	
Spezifische Kompetenzen: 1.1; 1.2; 2.3; 3.1; 3.2; 4.1		4.1; 4.2	
Schwerpunkte: 1. <i>Rekonstruktion der Vergangenheit</i> ;		Schwerpunkte: 2. <i>Elemente der Kultur und</i>	
2. <i>Elemente der Kultur und Zivilisation</i>		<i>Zivilisation</i> ; 3. <i>Gesellschaft und Staat</i>	
1. Die Reisen und die Raumwahrnehmung im		1. Die Aufklärung - Vernunft, Rechte, Beteiligung	
Mittelalter	10	am öffentlichen Leben.	62
2. Die großen Entdeckungen der Europäer (I).		• FALLSTUDIE. <i>Montesquieu und</i>	
Wege und Gebiete.....	12	<i>J.J. Rousseau</i>	64
3. Die großen Entdeckungen der Europäer (II).		2. Die öffentliche Meinung. Das Alltagsleben.....	66
Folgen für das Alltagsleben.....	14	3. <i>Die glorreiche Revolution</i>	68
• FALLSTUDIE. <i>Christoph Kolumbus und</i>		4. Die Gründung der USA. Die	
<i>Fernando Magellan</i>	16	Unabhängigkeitserklärung. Die Verfassung.....	70
• FALLSTUDIE. <i>Die Neue Welt: Wissen,</i>		5. Die französische Revolution.	
Missionierung und Ausbeutung	18	Vom Untertan zum Bürger (I).....	72
▪ Wiederholung.....	20	• FALLSTUDIE. <i>Die allgemeine Erklärung</i>	
▪ Evaluation.....	22	<i>der Menschen- und Bürgerrechte</i>	74
Kapitel II. Die Geburt des modernen Geistes	24	6. Die französische Revolution.	
Spezifische Kompetenzen: 1.2; 2.1; 2.2; 3.2; 3.3;		Vom Untertan zum Bürger (II).....	76
4.1; 4.2		7. Napoleon I. und die Verbreitung der Gedanken	
Schwerpunkt: 2. <i>Elemente der Kultur und</i>		<i>der Revolution in Europa</i>	78
<i>Zivilisation</i>		8. Die industrielle Revolution. Einfluss auf die	
1. Die Renaissance: Die Geburt des modernen		Menschen.....	80
Geistes	26	▪ Wiederholung.....	82
2. Der Humanismus.....	28	▪ Evaluation.....	84
• FALLSTUDIE. <i>Leonardo da Vinci und</i>		Kapitel IV. Das Jahrhundert der Nationen	86
<i>Michelangelo Buonarotti</i>	30	Spezifische Kompetenzen: 1.1; 2.3; 3.2; 3.3; 4.1; 4.2	
• FALLSTUDIE. <i>Niccolò Machiavelli</i>	32	Schwerpunkt: 3. <i>Gesellschaft und Staat</i>	
• FALLSTUDIE. <i>Giordano Bruno</i>		1. Die modernen Staaten: Revolution und nationale	
<i>und Galileo Galilei</i>	34	Befreiung.....	88
• FALLSTUDIE. <i>William Shakespeare</i>	36	• FALLSTUDIE. <i>1848 in Europa</i>	90
3. Reformation. Gegenreformation.....	38	• FALLSTUDIE. <i>Die Rumänen und die</i>	
• FALLSTUDIE. <i>Die Inquisition</i>	40	<i>Neuzeit</i>	92
• FALLSTUDIE. <i>Martin Luther</i>	42	2. Das viktorianische Zeitalter. <i>La Belle Époque</i>	94
• FALLSTUDIE. <i>Heinrich VIII.</i>	44	▪ Wiederholung.....	96
• FALLSTUDIE. <i>Der Barock</i>	46	▪ Evaluation.....	98
4. Der Absolutismus vom Atlantik zum Ural	48	❖ Jahreswiederholung.....	100
• FALLSTUDIE. <i>Süleyman der Prächtige</i> ..	50	❖ Jahresevaluation.....	101
• FALLSTUDIE.		❖ Anhang.....	103
<i>Ludwig XIV. und Versailles</i>	52		



I. Kapitel

Reisende und Reisen - Europa und die Neue Welt

1. Reisen und Raumwahrnehmung im Mittelalter
2. Die großen Entdeckungen der Europäer (I). Wege und Gebiete
3. Die großen Entdeckungen der Europäer (II). Folgen für das Alltagsleben
 - ❖ Fallstudie. *Christoph Kolumbus und Fernando Magellan*
 - ❖ Fallstudie. Die Neue Welt: Wissen, Missionierung und Ausbeutung
- Wiederholung
- Evaluation

Spezifische Kompetenzen: 1.1; 1.2; 2.3; 3.1; 3.2; 4.1

Seit der Vorgeschichte reisten die Menschen zu Land und zu Wasser auf der Suche nach Nahrung, Rohstoffen und günstigen Lebensräumen. So haben sie schrittweise ihre Welt entdeckt.

- Die Abbildung zeigt die im 16. Jh. bekannte Welt. Diese Karte stammt aus *Theatrum Orbis Terrarum*, dem ersten modernen Atlas von *Abraham Ortelius*.





Die Entdeckungsfahrten der Europäer am Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit führten zum Kennenlernen neuer Zivilisationen mit verschiedenen Lebensweisen und Glaubensformen.

- *Abgebildet: Aztekenkrieger aus dem heutigen Gebiet Mexikos (Codex Mendoza, 16. Jh.).*

In diesem Kapitel:

- ✓ **erfährst du...**
 - welche Gebiete von den Europäern am Ende des Mittelalters erforscht wurden;
 - wer die wichtigsten Entdecker des 15. und 16. Jhs. waren;
 - die wichtigsten Folgen der großen geographischen Entdeckungen.
- ✓ **lernst du...**
 - die großen Entdeckungen der Europäer im 15. und im 16. Jh. zeitlich und räumlich einzuordnen;
 - die Fachbegriffe passend anzuwenden;
 - Ursachen und Folgen in den verschiedenen Geschichtsquellen zu erkennen.
- ✓ **vervollständigst du** deine Mappe mit selbst oder in der Gruppe gestalteten Materialien.



1492

Christoph Kolumbus entdeckt Amerika



1497-1498

Vasco da Gama gelangt nach Indien



1519-1522

Die Weltumseglung des Fernando Magellan



1534

Jacques Cartier erforscht Nordamerika



1. REISEN UND RAUMWAHRNEHMUNG IM MITTELALTER

➤ *Wie sah die den Europäern bekannte Welt im Mittelalter aus?*

1.1. Der geographische Raum

Seit den ältesten Zeiten bereisten die Menschen weite Gebiete: Sie suchten fruchtbares Land, trieben Handel oder wollten ihre Umwelt erkunden.

Die Reisen trugen zur Erforschung des geographischen Raumes und zum Informations- und Gedankenaustausch bei. Trotzdem waren die Kenntnisse in diesem Bereich bis zum Ende des Mittelalters bescheiden. Durch den Handel und die Kontakte mit der arabischen Welt kannten die Europäer außer ihrem Erdteil noch Nordafrika und einen Teil Asiens (s. Karte S. 11).

Lange Zeit glaubten die Menschen, die Erde sei flach. Mit der Zeit vertraten immer mehrere Mathematiker und Geographen, wie Paolo dal Pozzo Toscanelli, die Ansicht, dass die Erde kugelförmig sei.

1.2. Reisende und Entdecker

Während des Mittelalters reisten die Menschen zu Land und zu Wasser und entdeckten neue Gebiete und Kulturen.

Arabische Händler erkundeten die Ostküste Afrikas, durchquerten Asien und gelangten nach Indien und China. Einer der bekanntesten arabischen Entdecker war Ibn Battuta. Dieser reiste im 14. Jh. bis nach Südrußland und China. Von den Europäern besetzten die kriegerischen Wikinger Island und Grönland und erreichten um das Jahr 1000 die Ostküste Nordamerikas.

Die Händler aus Europa, die an der Ausweitung des Handels mit dem Orient interessiert waren, legten immer weitere Strecken zurück, um Güter wie Gewürze (Pfeffer, Gewürznelken, Zimt - um Lebensmittel zu aromatisieren oder haltbar zu machen), Parfüm, Seide oder andere Luxusgüter zu suchen. Im 13. Jh. unternahm der venezianische Händler Marco Polo eine lange Reise durch Asien, bis nach China. Die reichen Gebiete wurden von ihm im *Buch der Wunder* beschrieben und zogen in der Folgezeit auch andere Entdecker an.

1.3. Verkehrsmittel

Auf dem Festland verwendete man im Mittelalter für die Transportmittel Zugtiere. In Afrika und in Asien bildeten arabische Händler Karawanen mit Kamelen, Maultieren oder Pferden, die Säcke mit Gütern schleppten. Auf den befahrbaren Strömen oder auf See wurden Schiffe benutzt. Im 15. Jh. wurde in Europa ein neuer Schiffstyp gebaut, der leichter und schneller war: die Karavelle.

1.4. Orientierungshilfen

Mit der Zeit konnten sich die europäischen Seeleute besser orientieren, indem sie Küstenkarten verwendeten. Als Orientierungsinstrumente dienten der Kompass, eine chinesische Erfindung, die von den arabischen Händlern übernommen wurde, und das Astrolabium. Die Karavelle und die Orientierungshilfen ermöglichten die großen geographischen Entdeckungen des 15. und 16. Jhs. (Auftrag 2, S. 11).

FACHWORTSCHATZ

das Astrolabium - altes astronomisches Instrument zur Darstellung der Lage der Gestirne
der Kompass - Instrument zur Bestimmung der Himmelsrichtung mithilfe eines Magneten
die Karavelle - solides und schnelles Segelschiff für Seereisen.

LERNMETHODE

Ich weiß - Ich will wissen - Ich habe gelernt
 Erinnere dich, was du im Geschichtsunterricht der 5. Klasse über europäische Reisende und ihre Entdeckungen erfahren hast. Vervollständige in deinem Heft eine Tabelle nach dem folgenden Modell.

Ich weiß	Ich will wissen	Ich habe gelernt
.....

WICHTIGES

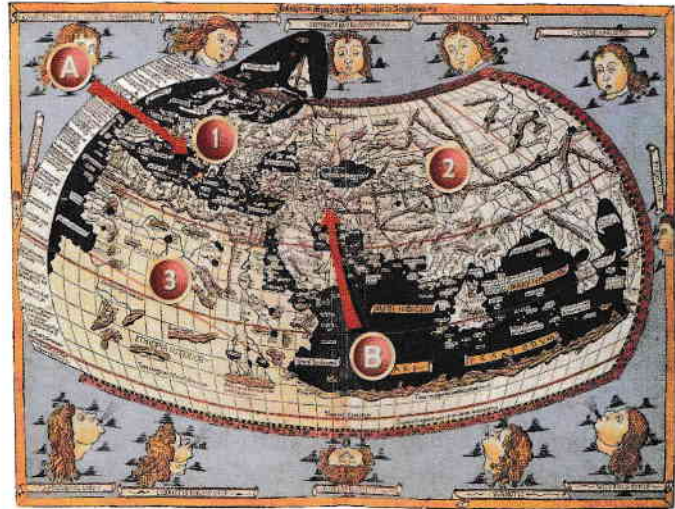
- ✓ Im Mittelalter beschränkte sich das Weltbild der Europäer auf Nordafrika und einen Teil Asiens.
- ✓ Die neuen Navigationsinstrumente und Schiffe ermöglichten Reisen, die das Wissen der Europäer erweiterten.

1. Die im Mittelalter bekannte Welt

a. Betrachte die Karte. Aufgrund der geographischen Kenntnisse erstelle nach dem folgenden Muster im Heft eine Tabelle und setze die nummerierten Bezeichnungen ein.

Lösungsmuster	Zahl	Erdteil
	1
	2
	3	Afrika

b. Du bist ein italienischer Händler (auf der Karte Pfeil A), der 1450 nach Persien (Pfeil B) gelangen muss. Erkläre mögliche Wege, benötigte Verkehrsmittel und Orientierungshilfen.



Weltkarte (nach Nicolaus Germanus, 15. Jh.)

2. Verkehrsmittel und Orientierungsinstrumente

Die Abbildungen stellen eine Karavelle (a), einen Kompass (b), ein Astrolabium (c), eine Küstenkarte (d) dar. Nenne mindestens einen Vorteil der abgebildeten Gegenstände bei der Entdeckung des geographischen Raumes.



3. Auf den Spuren Marco Polos

Arbeite mit einem Kollegen. Betrachtet die Abbildung rechts, die einen Ausschnitt aus dem *Buch der Wunder*, das Marco Polo zugeschrieben wird, darstellt. Sucht zusätzliche Informationen (auch im Internet) über den europäischen Entdecker. Erstellt eine schriftliche Präsentation seiner Reise und verwendet dabei eine Abbildung oder eine Karte mit den Gebieten, die er erkundet hat. Heftet die erstellten Materialien in eure Mappe.



Die Reise Marco Polos (Miniatur)

Vergangenheit und Gegenwart

Die räumliche Orientierung im Mittelalter und heute

Früher orientierten sich die Menschen anders als heute: mithilfe des Mooses an der Baumrinde, mithilfe des Kompasses oder des Astrolabiums. Heutzutage ermöglicht das GPS (Globales Ortungssystem, engl. global positioning system - GPS) eine rasche Orientierung überall auf der Welt durch die Informationen, die von Satelliten an Smartphones o. ä. gesendet werden.



GPS Navigation (Beispiel)

▪ Ist es notwendig, dass Menschen heute Orientierungshilfen kennen (Himmelsrichtungen, Sonne usw.)? Warum? Äußere deine Meinung!



2. DIE GROßEN ENTDECKUNGEN DER EUROPÄER (I). WEGE UND GEBIETE

➤ Welche wichtigen Gebiete entdeckten die Europäer am Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit?

2.1. Ursachen

Ab dem 15. Jh. fingen zunächst die Portugiesen und die Spanier, dann auch andere Europäer (Briten, Franzosen, Niederländer) an, neue Seewege und Gebiete zu erkunden.

Durch das Bevölkerungswachstum, die Entwicklung der Städte und des Handels stieg in Europa der Geldbedarf. Die Nachfrage nach Gewürzen und Wertgegenständen stieg ebenfalls. Die Händler suchten nach einem leichteren Weg zum Orient, der die von den Moslems kontrollierten Gebiete mied. Außerdem beabsichtigten die Europäer, in den entfernten Regionen Verbündete gegen die Moslems zu finden, um so das Christentum zu verbreiten. Der Wissensdrang der Europäer spielte bei den großen Entdeckungen ebenfalls eine wichtige Rolle.

2.2. Die Europäer erkunden die Welt

Die Portugiesen nutzten ihre günstige Lage am Atlantik aus und erkundeten durch Heinrich den Seefahrer die Westküste Afrikas. Sie suchten einen neuen Seeweg, durch die Umsegelung dieses Erdteils, der ihnen den Zugang zu den "Gewürzländern" (Indien, China) sichern sollte. 1488 entdeckte Bartolomeu Diaz die Südspitze Afrikas, die den Namen *Kap der guten Hoffnung* erhielt.

Ein Jahrzehnt später gelangte der portugiesische Seefahrer, der am Kap der Guten Hoffnung Richtung Nordosten vorbeisegelte, nach Kalikut an die Ostküste Indiens.

Nach der Befreiung von der arabischen Herrschaft am Ende des 15. Jhs. organisierte Spanien seine eigenen Entdeckungsreisen. 1492 überquerte Christoph Kolumbus den Atlantischen Ozean nach Westen und entdeckte den Erdteil, der im 16. Jh. *Amerika* benannt wurde.

John Cabot fuhr im Auftrag Englands und gelangte 1497 an die Ostküste Nordamerikas. Dieses Gebiet wurde 1534 bekannter dank der Expedition des Franzosen Jacques Cartier ins heutige Kanada (Karte und Aufträge 1 und 2, S. 13.).

2.3. Neue Wege und Territorien

Die Entdeckungen zwischen 1488 und 1498 - der neue Seeweg von Europa nach Asien um Afrika herum sowie die Route über den Atlantik zur Neuen Welt - wurden auch in der nächsten Zeit fortgeführt. Der Portugiese Pedro Cabral erreichte die Küste Brasiliens in Südamerika. Fernando Magellan führte die erste Weltumsegelung an (1519-1522). Eine vergleichbare Reise unternahm Francis Drake zwischen 1577 und 1580. Schrittweise entdeckten die Europäer die ganze Erde.

FACHWORTSCHATZ

die Neue Welt - Bezeichnung für die Gebiete jenseits des Atlantiks: Amerika (Nord-, Mittel- und Süd-), Australien und Ozeanien. **Die Alte Welt** bezieht sich auf Europa, Afrika und Asien;
das Teleskop - optisches Gerät zur Beobachtung der Gestirne.

LERNMETHODE

Zeitleiste
Die chronologische Anordnung von Ereignissen ist für das Verstehen der Veränderungen innerhalb einer Zeitspanne sinnvoll. Lies die Lektion und erstelle eine Zeitleiste. Trage dann fünf Ereignisse ein, die in der Lektion genannt werden.

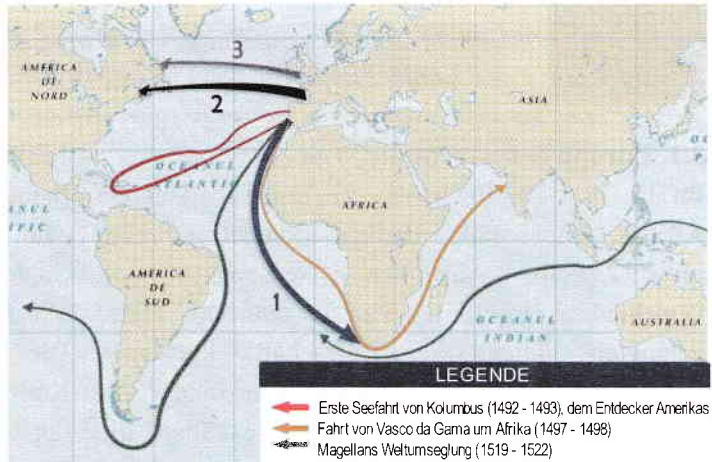
WICHTIGES

- ✓ Ab dem 15. Jh. erkunden die Europäer neue Wege und Gebiete.
- ✓ 1492 entdeckt Christoph Kolumbus den Erdteil, der später Amerika genannt wird.
- ✓ Portugiesische Seefahrer finden einen neuen Seeweg nach Asien, um Afrika herum.

1. Die von den Europäern gekannte Welt

a. Betrachte die Karte. Nenne drei geographische Entdeckungen der Europäer im 15. und 16. Jh.

b. Schreibe die vollständigen Sätze ins Heft:



Die großen Entdeckungen der Europäer (15. - 16. Jh.)

* Der mit 1 gekennzeichnete Seeweg entspricht der Reise des Bartolomeu, der die Südspitze Afrikas entdeckt hat.

* Die Route mit der Zahl 2 entspricht der Entdeckungsfahrt des Franzosen Jacques

• Die Zahl 3 zeigt den Seeweg von John

2. Die Ursachen der großen geographischen Entdeckungen

Bildet Gruppen von 3 - 4 Schülern. Lest die Dokumente A und B und betrachte Abb. C. Danach löst gemeinsam die Arbeitsaufträge. Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor.

A. Erstens wollte der Fürst das Land kennenlernen, das sich jenseits der Kanarischen Inseln erstreckte. Zweitens gab es die Möglichkeit der Seefahrt ohne Gefahren zu den neuen Gebieten, von wo man verschiedenartige Güter bringen konnte. Drittens wollte er die Macht der möglichen Feinde des Königreiches kennenlernen. Viertens wollte er andere christliche Herrscher als Verbündete finden. Fünftens erhoffte er sich, den christlichen Glauben unter anderen Völkerschaften zu verbreiten.

(nach Eanes Gomez de Azurara, Die Chronik der Entdeckung und Eroberung Guineas, 15. Jh.)

B. Seine Majestät, der König von Portugal, verlangte mir Erklärungen zu einem kürzeren Seeweg zu den Gebieten der Gewürze, als der durch Guinea. Ich habe eine Seekarte gezeichnet, auf der ich die Küsten und Inseln markiert habe, wo man Halt machen kann, indem man nur nach Westen fährt. Sie zeigt auch die Entfernungen, die uns von diesen Orten trennen, die so reich an Gewürzen und Edelsteinen sind.

(nach Paolo Toscanelli, 15. Jh.)



C. Vasco da Gama landet bei Kalikut in Indien

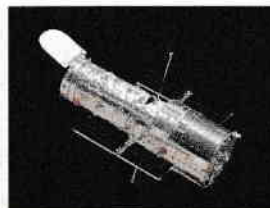
a. Erstellt eine Liste mit den Gründen für die Entdeckungsfahrten der Portugiesen im 15. Jh., die in den Texten A und B genannt werden.

b. Nennt zwei portugiesische Seefahrer des 15. Jhs. und jeweils eine ihrer Entdeckungen.

VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Von der Erde zum Universum

Mit der schrittweisen Entdeckung der Erde richteten die Menschen ihren Blick auf das Weltall, um seine Geheimnisse zu erforschen. Die bemannten oder automatisierten Weltraumschiffe ermöglichen eine tiefgründige Erforschung des Universums. Zu den modernen Instrumenten gehören das Weltraumteleskop Hubble und das Forschungslaboratorium für den Planeten Mars.



Hubble-Teleskop (NASA)

Was würdest du einen Weltraumforscher fragen, wenn du die Möglichkeit hättest, mit ihm zu sprechen?